

Lebensraumansprüche von Fledermäusen

Die folgende Tabelle gibt eine kurze Auflistung der wesentlichen Ansprüche der im Stadtgebiet von Braunschweig festgestellten Fledermausarten an ihren Lebensraum.

Fledermausart	Habitatanspruch
Wasserfledermaus <i>Myotis daubentonii</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Parks, Wälder, möglichst mit Gewässernähe • Sommerquartiere in Baumhöhlen, aber auch auf Dachböden • Winterquartiere in Höhlen, Stollen, Kellern und Bunkern • Jagd vornehmlich über der Wasseroberfläche, aber auch um Bäume herum
Große Bartfledermaus <i>Myotis brandtii</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungen, Parks, Wälder, Gärten und Dörfer, möglichst mit Gewässernähe • Sommerquartiere in schmalen Spalten, Fledermauskästen • Winterquartiere in Höhlen, Stollen und Kellern • Jagd bevorzugt in niedriger bis mittlerer Höhe in nicht zu dichtem Waldbestand oder über Gewässern
Kleine Bartfledermaus <i>Myotis mystacinus</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Parks, Gärten und Dörfer • Sommerquartiere in Spalten an Häusern • Winterquartiere in Höhlen • Jagd in allen Biotopen, bevorzugt aber offensichtlich Fließgewässer • Winterquartiere oftmals in Nähe der Sommerlebensräume, jedoch auch wanderfähig
Fransenfledermaus <i>Myotis nattereri</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wälder, Parks und Obstwiesen, möglichst mit Gewässern • Sommerquartiere vor allem in Baumhöhlen und Kästen • Winterquartier in Felsspalten, Bunker und Kellern • Jagdraum ca. 4 km um das Quartier
Bechsteinfledermaus <i>Myotis bechsteinii</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Laubwälder mit hohem Altbaumbestand • Jagdhabitate im Umkreis von 1-2 km um das Quartier • Quartierverbund mit häufigem Quartierwechsel • Sommerquartiere in Baumhöhlen und Stammrissen • Winterquartiere in Baum- und Felshöhlen, Stellen, Keller

Lebensraumansprüche von Fledermäusen

Fledermausart	Habitatanspruch
Großes Mausohr <i>Myotis myotis</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jagdhabitats in Laub- oder Laubmischwäldern mit geringer Bodenvegetation, aber saisonal auch in Parks und offenen Landschaften • Sommerquartiere und Wochenstuben auf warmen Dachböden, Kirchtürmen, Baumhöhlen und Nistkästen • Winterquartiere in Höhlen, Stollen und Kellern • Jagdraum im Umkreis von bis zu 25 km um das Quartier
Mopsfledermaus <i>Barbastella barbastellus</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jagdhabitats in Wäldern aller Art • Sommerquartiere in alten Wäldern mit viel Totholz hinter abstehender Rinde und Stammrissen • Quartierverbund mit häufigen Quartierwechseln • Winterquartiere in Höhlen, Stollen, Felsspalten und Ruinen • Jagdhabitats in Entfernungen von bis zu 5 km um das Quartier
Großer Abendsegler <i>Nyctalus noctula</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wälder und größere Parks • Sommerquartiere in Baumhöhlen • Winterquartiere in dickwandigen Baumhöhlen, tiefen Felsspalten oder Mauerrissen • Jagd vornehmlich im freien Luftraum über Wiesen, Seen, Müllplätzen und Baumkronen bis zu 12 km vom Quartier entfernt • wandernd (bis zu 1.000 km)
Kleiner Abendsegler <i>Nyctalus leisleri</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wälder und größere Parks mit Gewässern • Sommerquartiere in Baumhöhlen und Fledermauskästen • Winterquartiere in Baumhöhlen, Spalten an/in Gebäuden • Jagd an inneren und äußeren Grenzlinien des Waldes oder Gehölzstrukturen, mit einem Aktionsradius bis 20 km • wandernd (bis zu 1.500 km)
Breitflügel-Fledermaus <i>Eptesicus serotinus</i>	<ul style="list-style-type: none"> • im Bereich menschlicher Siedlungen mit Parks, Gärten und Wiesen • Sommerquartiere meist verdeckt in Dachstühlen oder Fassaden • Winterquartiere in Höhlen, Stollen oder Kellern • Jagd an Waldrändern, Weiden sowie um Straßenlaternen bis zu 6-8 km vom Quartier entfernt • Sommer- zu Winterquartier meist in näherer Umgebung
Zweifarb-Fledermaus <i>Vespertilio murinus</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jagdhabitats im offenen Gelände in Gewässernähe • Sommerquartiere in Spalten an Wohnhäusern und Nebengebäuden • Winterquartiere in Fels- oder Gebäudespalten • Jagd im Umkreis von bis zu 5 km vom Quartier entfernt • wandernd (bis zu 1.500 km)

Lebensraumsprüche von Fledermäusen

Fledermausart	Habitatanspruch
Zwergfledermaus <i>Pipistrellus pipistrellus</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Dörfer, Großstädte, Parks und Wälder • Sommerquartiere und Wochenstuben in von außen zugänglichen Spalten im Siedlungsbereich, Einzeltiere in kleinsten Spalten • Winterquartiere in tiefen Mauer- und Felsspalten oder Kellern • Jagd in Gärten, über Teichen, an Waldrändern etwa 1-2 km vom Quartier entfernt • Entfernung von Sommer- zu Winterquartieren kaum über 10 - 20 km
Mückenfledermaus <i>Pipistrellus pygmaeus</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Auenlandschaften größerer Flüsse • Sommerquartiere in Gebäudespalten • Winterquartiere in tiefen Mauer- und Felsspalten oder Kellern • Jagdraum im Umkreis von 1-2 km um das Quartier
Rauhautfledermaus <i>Pipistrellus nathusii</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Waldtypen des Tieflandes • Sommerquartiere in Baumhöhlen, Stammrissen oder Spalten • Winterquartiere in Felsspalten, Mauerrissen oder Höhlen • Wandernd (bis zu 1.500 km)
Braunes Langohr <i>Plecotus auritus</i>	<ul style="list-style-type: none"> • aufgelockerte Laub- und Nadelwälder, Parks und Gärten • Sommerquartiere in Baumhöhlen, Fledermauskästen und Dachböden • Winterquartiere in Kellern, Höhlen und Stollen • Jagd in geschlossenen Waldbeständen und parkartigen Strukturen in einer Entfernung von 2-5 km um das Quartier • nur wenige km zwischen Sommer- und Winterquartier
Graues Langohr <i>Plecotus austriacus</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jagdgebiete in dörflichen Strukturen mit Gärten und extensiv bewirtschafteten Agrarland • Sommerquartiere in Gebäuden, oft in Dachstühlen • Winterquartiere in Höhlen, Kellern und Felsspalten • Aktionsraum von wenigen Kilometern, ebenso wie der Abstand zwischen Sommer- und Winterquartier